

# Umbau Erlanger Straße: „Schikane“

**BAYREUTH.** Im Hummelgau formiert sich Widerstand gegen den geplanten Umbau der Erlanger und Bismarckstraße in Bayreuth. Mistelgauer Bürgermeister Karl Lappe, Eckersdorfer Bürgermeisterin Sybille Pichl und Glashüttener Bürgermeister Sven Ruhl rufen zur Unterschrift gegen das Projekt auf. Karl Lappe, Organisator der Interessengemeinschaft, spricht von einer Schikane und hofft auf Tausende Unterschriften. Unterschriften können in den beteiligten Gemeinden, Apotheken oder Tankstellen geleistet werden. Der überarbeitete Planentwurf wird kritisiert, da er nun keine Bushaltestellen mehr vorsieht. Dies wird besonders werktags am Morgen kritisiert, wenn stadteinwärts vier Buslinien an neun Haltestellen halten müssen. Ein Termin für die Übergabe von Unterschriften



V.l.: Sybille Pichl (Eckersdorf), Sven Ruhl (Glashütten) und Karl Lappe (Mistelgau).

Foto: Lenkeit

an Oberbürgermeister Thomas Ebersberger steht noch nicht fest. Sybille Pichl und Sven Ruhl unterstützen Karl Lappes Initiative und sind enttäuscht über die Nichtberücksichtigung der Einwände aus den betroffenen Landkreis-

gemeinden im Bayreuther Stadtplanungsamt. Ein Bauleitplanverfahren und eine Änderung des Flächennutzungsplans werden als Grundstein für eine spätere Umsetzung betrachtet. Die Unterschriftensammlung hat keine

rechtliche Verbindlichkeit, ermöglicht jedoch Bürgern außerhalb der Anliegergemeinden die Teilnahme. Lappe sieht die Aktion als politisches Statement und hofft auf einige Tausend Unterschriften ohne festgelegte Frist. jle